

# Alzey



Der Hüter des Busses: Seit sechs Jahren fährt Horst Schwarz den Transporter der Tagesstätte Oase.  
Foto: pakalski-press/Axel Schmitz



# Treuer Weggefährte

Ohne den Kleinbus geht in der Tagesstätte Oase, in der chronisch psychisch beeinträchtigte Menschen betreut werden, nichts. Doch die Werkstattkosten häufen sich – ein Neuer muss her.

Von Pascal Schmitt

# A

uf den ersten Blick steht er ja noch ganz gut da. Der dunkelblaue Lack des VW Transporters glänzt. Oder würde er zumindest, wenn der Schmutz des Herbstes sich nicht über die Farbe gelegt hätte. Aber Kratzer, Schrammen oder gar größere Schäden, die sucht man an dem Bus der Tagesstätte Oase in Alzey vergeblich. Außen zumindest. „Wir achten schon gut auf das Auto“, sagt Horst Schwarz, während er an der Verpackung eines neuen Scheibenwischers nestelt. Schwarz ist 66 Jahre alt. Einer von vier Fahrern, die ehrenamtlich für die Tagesstätte unterwegs sind. Und er weiß: Dass der Bus seine besten Zeiten hinter sich hat, das erschließt sich erst, wenn man den Transporter näher unter die Lupe nimmt.

Die Sitze der Rückbank sind durch die jahrelange Nutzung abgewetzt. Der Tagesstätten-Aufkleber auf der Fahrerseite fehlt. „Da mussten wir die Tür mal austauschen“, erklärt Schwarz. Und überall knarzt und knackt es bei dem zehn Jahre alten Fahrzeug. „Bisher hat er ganz gute Dienste geleistet“, sagt Schwarz. Aber so langsam wird es Zeit für einen Neuen. 372427 Kilometer zeigt die Anzeige im Armaturenbrett. 372427 Kilometer Wegstrecke, die für die Fahrgäste auch für den Weg in ein soziales Leben stehen. Denn Horst Schwarz' Fahrgäste sind Menschen, für die der Alltag bereits große Hürden mit sich bringt. Hürden, die für Menschen, die diese Unterstützung nicht benötigen, kaum vorstellbar sind. Mit dem Bus oder dem Zug fahren? Für viele der chronisch psychisch beeinträchtigten Besucher der Tagesstätte Oase, die zum Verein für Integration und Teilhabe am Leben gehört, undenkbar. Von der Anreise mit dem eigenen Fahrzeug ganz zu schweigen. Der Bus und das Fahrerteam sind für die bis zu 27 Tagesklinikbesucher so etwas wie das Tor zu einem Stück Normalität.

Das betont auch die Leiterin der Tagesstätte Oase, Martina Tahri. „Viele unserer Klienten leben alleine, haben zu Hause keinen strukturierten Tagesrhythmus.“ Gäbe es die Tagesstätte nicht, einige würden wohl ein sehr einsames Leben führen. Und

»Bisher hat der Bus ganz gute Dienste geleistet.«

Horst Schwarz,  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter  
der Tagesstätte Oase

gäbe es den Bus und Fahrer wie Horst Schwarz nicht, dann könnten sie die Einrichtung nicht besuchen. Rund 140, manchmal auch knapp 200 Kilometer legt der Bus tagtäglich im Landkreis Alzey-Worms zurück. Im Jahr kommt er auf etwa 36000 Kilometer. Morgens um sieben rollt er bereits vom Hof. Um in der Region die Besucher der Tagesstätte abzuholen. Über Monzernheim und Westhofen bis Nieder-Olm, Partenheim und Stein-Bockenheim führen die Routen. Und nach Feierabend das ganze nochmal. Plus die ganzen Erledigungs- und Sonderfahrten. Mal gilt es, Medikamente zu den Klienten nach Hause zu bringen, mal muss beim Arzt Halt gemacht werden. Aktuell kommen noch Essensausfahrten dazu.

Wahrscheinlich hätte der Bus die 400000er-Marke auf dem Kilometerzähler bereits geknackt, sagt Schwarz. Wenn er nicht immer wieder mal in die Werkstatt müsste. Rund 18000 Euro hat der Verein bereits in den betagten Bus investiert. Und trotz vieler Reparaturen bleibt das Fahrzeug auch gerne mal liegen. Die Elektronik spielt verrückt. „Ich weiß mir da zu helfen“, sagt Schwarz, der 38 Jahre lang bei Opel gearbeitet hat. Doch nicht alle wissen mit den Tücken und Eigenarten des Busses umzugehen. Was der Nachfolger haben soll? Einstiegshilfen für jene Fahrgäste, die auch körperlich eingeschränkt sind und eine

Freisprecheinrichtung, sind sich Tahri und Schwarz einig. Was auch nicht fehlen darf: ein Radio. „Denn ohne den richtigen Sender brauche ich bei den Menschen gar nicht erst daheim vorzufahren“, sagt Schwarz mit einem Lächeln auf den Lippen.



SPENDEN

► Die Allgemeine Zeitung Alzey sammelt in diesem Jahr im Rahmen ihrer „Leser helfen“-Aktion Spenden für die Tagesstätte Oase. Ihre Spende erbitten wir an:

► Empfänger: Leser helfen

► IBAN: DE07 5504 0022 0210 4057 00

► BIC: COBADEFFXXX

► Kreditinstitut: Commerzbank Mainz

► Verwendungszweck: Projekt 13 (bitte unbedingt angeben)

► Spendenquittungen erfolgen bei einem Betrag über 200 Euro automatisch, wenn die Adresse angegeben ist.